

Lesen in der mediatisierten Kindheit

Lesemotivation und literarisches Lernen von Grundschulkindern mit der digitalen Leseförderung Antolin

1. Erkenntnisinteresse

In vielen deutschen Grundschulen sollen digitale Medien die Lesemotivation der Schüler*innen fördern und eine Verbindung aus Lesen in der Schule und im Freizeitbereich schaffen. Hierzu wird häufig die web-basierte Leseförderung *Antolin* eingesetzt. Die Bedeutung von *Antolin* für 7-11jährige Grundschulkindern stellt das Erkenntnisinteresse unseres Forschungsprojektes dar.

3. Forschungsdesign

Um das Forschungsvorhaben adäquat zu realisieren (d.h. subjektive Sichtweisen der Kinder zu rekonstruieren), wurde im Projekt ein qualitatives Vorgehen gewählt. Die Erhebung von Daten erfolgt zunächst durch thematische Interviews (Marotzki, 2011), welche mit Kindern im Alter von 7-11 Jahren durchgeführt werden. Geplant ist es, die Daten interpretativ mit der Grounded Theory auszuwerten.

2. Konkrete Fragestellung

Das erklärte Ziel von *Antolin* ist es, Kinder „auf ihrem Weg zum eigenständigen Lesen und in der Entwicklung der eigenen Leseidentität“ (Bildungshaus Schulbuchverlage, 2016) zu fördern. Daher richtet sich der Fokus unserer Untersuchung auf die forschungsleitende Fragestellung:

„Welche Bedeutung messen Grundschulkindern der digitalen Leseförderung Antolin für ihre Lesemotivation und ihr Literarisches Lernen bei?“

Um diese Fragestellung ausreichend zu kontextualisieren, sollen folgende Dimensionen in der qualitativen Untersuchung berücksichtigt werden:

- *Welchen allgemeinen Stellenwert hat das Lesen für die befragten Kinder?*
- *Welche Erfahrungen machen die befragten Kinder mit Antolin?*
- *Welche Rolle spielt das Lesen in der Familie/Schule?*
- ...

Also Lesen ist mir schon wichtig, weil man kann dann bessere Noten schreiben.



4. Herausforderungen

Feldzugang

Derzeit werden Kinder für unsere Befragung im eigenen Umfeld und nicht über Schulen angesprochen. Dieses Vorgehen ist sehr aufwendig, um die geplante Anzahl von ca. 25 Interviews mit Kindern (die *Antolin* regelmäßig nutzen) zu erreichen. Hintergrund hierfür ist es, sozial erwünschte Antworten möglichst zu vermeiden und eine dichte, selbstläufige Narration in den Interviews zu erzeugen. Um eine solche adäquate Interviewführung mit Kindern umzusetzen, wurde im Projekt frühzeitig damit begonnen, Daten zu erheben und diese in der Gruppe systematisch in Bezug auf die Gesprächsführung zu reflektieren.

Themenverläufe

Die Kinder setzen den Fokus bisher weniger auf *Antolin*, sondern mehr auf allgemeine Erzählungen zum Thema Lesen. Diese Herausforderung soll mittels einer optimierten Gesprächsführung durch Reflexion bewältigt werden.

5. Aktueller Arbeitsstand

Zu Beginn des Projektes stand die literarische Arbeit mit den Themen Kindheit, Mediatisierung, Lesesozialisation, Forschen mit Kindern und *Antolin* im Vordergrund. Anschließend wurde die Forschungsfrage genauer formuliert. Durch die persönlichen Kontakte konnten bisher 13 Interviews geführt und kritisch reflektiert werden. Es sollen weitere Interviews folgen.